

Konzept zur  
**Sexualerziehung**  
in Unter- und Mittelstufe der Freien Waldorfschule Kassel

### Vorbemerkung

Die Sexualerziehung hat das Ziel, den Kindern einen individuellen und selbstbestimmten Umgang mit ihrer Sexualität zu ermöglichen und diese mit Gefühlen der Positivität und Sicherheit zu verbinden. Im erweiterten Sinne geht es um die Freiheit in der Gestaltung mitmenschlicher Beziehungen.

Inhaltlich ergeben sich für die gleichermaßen im Elternhaus wie in der Schule erfolgende Auseinandersetzung mit dem Thema drei Aspekte, die zeitlich gestaffelt an Bedeutung gewinnen und auf die wir im Laufe der Schulzeit in Absprache mit dem Elternhaus eingehen:

- Der Schutz der eigenen Intimsphäre (von Geburt an)
- Die Beziehung zu den Mitmenschen (außerhalb der Familie)
- Die biologisch-medizinischen Zusammenhänge und die Verantwortung für die eigene Geschlechtlichkeit (ab Beginn der Geschlechtsreife)

### Umsetzung

Von der ersten Klasse an soll jährlich an mindestens einem der Elternabende die Sexualerziehung angesprochen werden, so dass Erfahrungen ausgetauscht, Erwartungen geäußert und auch Vereinbarungen über die Aufgabenverteilung zwischen Schule und Elternhäusern getroffen werden können.

Die Geschlechtlichkeit, allgemeiner gesprochen die Polarität als Phänomen in der Natur, wird in den Epochen der Naturkunde altersentsprechend behandelt, also sowohl in der Tierkunde, der Pflanzenkunde und der Menschenkunde als auch in den naturwissenschaftlichen Fächern. Ein Aufgreifen in den künstlerischen Fächern bietet sich ebenfalls an, ohne dass dabei die Verbalisierung im Vordergrund steht.

Von den ersten Klassen an wird die Sprachfähigkeit in der Klassengemeinschaft durchgehend gepflegt, auch über das Thema Sexualität und die Beziehung der Menschen untereinander. Bei den Gesprächen im Kreis können bewegt werden: Vielfalt in der Gemeinschaft und Gesellschaft; Respekt bezüglich der individuellen Ausprägung dieser Vielfalt; Abgrenzung gegen Übergriffe („Nein bedeutet Nein“); Körperpflege und Hygiene; die eigene Biographie („Wo komme ich her, wer bin ich?“).

Ab Klasse 4 wird thematisch der stärker seelisch-soziale Bereich hinzukommen: Selbstbild und Rolle in der Gemeinschaft; Freundschaft; Umgang mit Gefühlen; Verliebtheit und Liebe; sich ankündigende körperliche Veränderungen in der Pubertät und Umgang damit.

Ab Klasse 5:

Die Geschlechtlichkeit und biologisch-organische Hintergründe werden, besonders wenn es einen äußeren Anlass hierzu gibt, als Thema aufgegriffen. Hierzu gehören auch klärende Gespräche über die Bilder und Erfahrungen aus der öffentlichen Darstellung von Sexualität (Medien, Werbung, Selfies...)

Klasse 6 – 8:

Je nach Stand der Klasse wird in einer eigenen Epoche oder auch als Teil der Menschenkunde-Epochen vermittelt, was Grundlage für ein offenes Gespräch über die vielfältigen Themen in Zusammenhang mit Sexualität ist:

Beziehung und Geschlechtlichkeit; Intimität; Zeugung-Schwangerschaft-Geburt; Männlichkeit und Weiblichkeit; unterschiedliche sexuelle Orientierungen; Bild der Sexualität in der Öffentlichkeit; Rollenbilder in ihrer geschichtlichen Entwicklung wie auch in anderen Kulturen; „Aufklärung“ über Gefahren und Risiken; Verhütung; Schutz vor Geschlechtskrankheiten.

Mit Kenntnis durch die Elternschaft werden Fachleute hinzugezogen (Ärztin oder Arzt, Hebamme, Beratungsstellen).

Jeweils vor Ablauf des Schuljahres soll ein Erfahrungsaustausch zur Umsetzung des Konzeptes sowohl in der Klassenlehrerkonferenz als auch im Elternrat erfolgen.

Für die Oberstufe wird das Konzept fortgeschrieben.

Im Juni 2022,  
S.Theiss, S.Warneke

Zugrundeliegende und weiterführende Literatur:

- Lehrplan Sexualerziehung, Hessisches Kultusministerium, 2016
- Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele - vom Lehrplan der Waldorfschule, Tobias Richter (Hrsg.), Verlag Freies Geistesleben, 2019
- Sexualkunde in der Waldorfpädagogik, Maris/Zech (Hrsg.), 2006
- Beziehungskunst, Sven Saar (Hrsg.), edition waldorf, 2022
- Erziehungskunst spezial, Januar/Februar 2022
- Menschenbild und Lebenskunde, Christian Brehme, ikaros-Verlang, 2013